

Nähfäden und Garne : Hochtechnologie für den Alltag

Autor(en): **Busse, Cordula**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **113 (2006)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677825>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nähfäden und Garne: Hochtechnologie für den Alltag

Cordula Busse, KoelnMesse, Köln, D

Die Anbieter von Nähfäden und -garnen gehören zur Kernausstellergruppe der IMB. Ebenso unspektakulär im Auftritt und dennoch so wichtig für den Produktionsprozess und die Qualität des Endproduktes sind nur noch die Nadeln. Nähfäden sind hochadaptiv und müssen in der Konfektion von Bekleidung aber auch bei technischen Anwendungen ein enormes Potenzial an Produktleistungen mitbringen. Bemühen sich die Entwickler von Nähmaschinen auch noch so sehr, flexible, modular aufgebaute Nähmaschinen und -anlagen zu entwickeln, so bleibt beim häufigen Wechsel von Modellen und Materialien doch immer ein Rest an Anpassungsbedarf erhalten, der per Maschineneinstellung alleine nicht zufrieden stellend gelöst werden kann. Nähfadenanbieter müssen Nähtechniker sein, um ihren Kunden und deren Produktionsbedingungen adäquate Lösungen anbieten zu können.

Auch auf der diesjährigen IMB 2006 werden die Garnhersteller wieder einen bunten Strauss von Neuigkeiten, Weiterentwicklungen und Alternativprodukten vorstellen, die den aktuellen Modetrends bzw. den derzeitigen Qualitätsanforderungen entsprechen. Ergeben sich für die technischen Verarbeitungssegmente die Änderungen und Neuentwicklungen in der Regel durch die Nachfrage der Kunden, die für ihre Produkte bestimmte Funktionalitäten fordern, so ist dieser «Pull-Effekt» in der Konfektion nicht so eindeutig.

Ausgewogenes Dehnungsverhalten und hohe Festigkeit

Sobald ästhetische Aspekte in die Entwicklung mit einfließen, sind auch Angebote gefragt, die als Anregung für die Kunden modische Kompetenz beweisen. Dass all dies hervorragende Laufeigenschaften, sparsamen Verbrauch und die Minimierung von Dauerproblemen (z. B. Nahtkräuseln, Fehlstiche) als Basisleistungen mit einschließt, erscheint fast selbstverständlich. Ausgewogenes Dehnungsverhalten bei gleichzeitiger Stabilität, selbst bei feinsten Fäden, die Multifunktionalität für den Einsatz bei unterschiedlichsten Materialien bzw. auf verschiedenen Nähmaschinenklassen und -typen gehört ebenfalls dazu – von einer schier unendlichen Stärken- und Farbauswahl ganz zu schweigen.

Garment Dyeing und Dekoration

Für die Oberbekleidung müssen die Garnhersteller im Wesentlichen zwei Strömungen bedie-

nen. Das ist zum einen der Trend zum Garment Dyeing, das Färben des fertig konfektionierten Produkts, dessen Effekte die eingesetzten Garne entweder mitmachen oder von denen sie unbeeindruckt bleiben sollen – je nach Kundenwunsch. Die zweite grosse Tendenz ist die Dekoration von Bekleidung. Diese kann z. B. durch den Einsatz von Multicolor-Garnen bei der Verarbeitung bedient werden, durch spezielle Effektgarne in besonderen Stärken – hier sind geflochtene Varianten eine dekorative Lösung für viele Zwecke – oder durch die Beimischung von Metallaspekten, die selbstverständlich die Baseigenschaften der Garne hinsichtlich Laufeigenschaften und Weichheit nicht negativ beeinflussen dürfen. Gerade für feine Maschenwaren oder Lingerie müssen die Nähfäden annähernd unsichtbar sein, von hoher Elastizität und ausgesuchter Feinheit, um sich den Stoffen anzupassen. An dekorative Elemente werden hohe Anforderungen gestellt.

Mit diesem Leistungsprofil stehen sie fast diametral zu jenen, die für die Sektoren Jeans und Casual gestellt werden, wo in Nahtbereichen hohe Stoffdicken erreicht werden und anschließende Prozesse, wie z. B. Stone Wash, extreme mechanische Belastungen darstellen. Diese Nähfäden und -garne nähern sich in ihren Eigenschaften schon sehr den Produkten, die für die Schuh- und Lederverarbeitung, beim Polstern oder anderen technischen Anwendungen gefordert sind. Auch hier wird in Nähmaterialien und Dekoration unterschieden, da die aktuellen Ansprüche in Richtung Nahtbetonung und optische Aufwertung gehen.

Nähgarne für technische Textilien

Bei Garnen für Airbags oder Sonnenschutz, Filteranlagen oder Automobilinterieur regiert die Funktion. Hohe Reissfestigkeiten, UV-Beständigkeit und Lichtechtheiten, definiertes Dehnungs- und Rücksprungverhalten sowie Alterungs- und Scheuerbeständigkeit sind hier die Kriterien, die über den Kauf entscheiden. In der Regel muss das eingesetzte Garn die gleichen Werte aufweisen wie der unvernähte Stoff.

Stickgarne

Auch Stickgarne sind starker mechanischer Belastung ausgesetzt. Die hohe Laufgeschwindigkeit der Stickautomaten muss ebenso berücksichtigt werden wie die Materialeigenschaften der Substrate, auf denen gestickt wird. Darüber hinaus ist gerade bei Stickgarnen ein riesiges Farbspektrum Pflicht. Immer häufiger kommen Polyestergerne in die Kollektionen, die als Alternative zu den klassischen Viskosegarnen angeboten werden. Der häufig gewünschte Glanz oder Lüster wird dabei nicht selten durch geometrische Faserquerschnitte erzielt.



Nähgarne von Coats

Kundenorientiertes Serviceprogramm

Neben diesen Produkten bieten alle Nähfaden- und Stickgarnhersteller ein breites und sehr kundenorientiertes Serviceprogramm an. Nähtechnische Beratungen und verarbeitungstechnische Schulungen sind ein Muss. Broschüren und ganze Fachbücher, Newsletter und verarbeitungstechnische Schriftreihen bieten fast alle Wettbewerber an. Auch Internet-basierter Support oder Software-gestützte Bedarfsermittlung gehören dazu. Doch nicht nur elektronische oder gedruckte Hilfeleistung wird erbracht. Die Technikertrups der Faden- und Garnbranche kommen ins Haus, um mit den Kunden Alltagsprobleme vor Ort an der Maschine zu lösen, wo immer das in der nähernden Welt auch sein mag.